

Sitzung des Umwelt- und Werkausschusses vom 16. April 2015

Pilotprojekt „Virtuelles Kommunalwerk für den Landkreis Neu-Ulm“

In Zusammenarbeit mit den Lechwerken (LEW) und den teilnehmenden Städten und Gemeinden des Landkreises Neu-Ulm ist das Pilotprojekt „Virtuelles Kommunalwerk“ entstanden. Bei diesem Projekt wird die Möglichkeit untersucht, die kommunalen Stromverbraucher und kommunalen Stromerzeugungseinheiten im Landkreis virtuell zusammenzuschalten. Dabei soll überprüft werden, ob eine virtuelle Gesamtversorgung der Gemeinden des Landkreises Neu-Ulm wirtschaftlich möglich ist. Die Ergebnisse der Datenauswertung wurden bereits in der Kreisverbandsversammlung des Bayerischen Gemeindetages am 10. Dezember 2014 in Senden vorgestellt, nun präsentierte sie Ulrich Haselbeck von der LEW vor dem Umwelt- und Werkausschuss. Er bezifferte den finanziellen Nutzen für den Landkreis, seinen Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) und die 15 beteiligten Kommunen auf insgesamt rund 300.000 Euro pro Jahr.

Der Umwelt- und Werkausschuss nahm das Pilotprojekt „Virtuelles Kommunalwerk“ sehr positiv auf. Die Verwaltung wurde beauftragt, die rechtlichen Voraussetzungen zur Umsetzung des Projektes zu prüfen oder - wenn nötig - von Externen prüfen zu lassen. Dies soll so rechtzeitig geschehen, dass der Umwelt- und Werkausschuss vor der erneuten Strom-Ausschreibung im Jahr 2018 über die Umsetzung des Projektes „Virtuelles Kommunalwerk“ entscheiden kann. Sollte eine frühere Umsetzung möglich sein, so ist diese anzustreben.

Ansprechpartner:

Florian Drollinger
Klimaschutzmanager
Telefon: 0731/7040-414
E-Mail: florian.drollinger@lra.neu-ulm.de

Mobilitätskonzept für den Landkreis Neu-Ulm

Der Landkreis Neu-Ulm will seine Aktivitäten im Bereich der nachhaltigen Mobilität verstärken. Um hierfür weitere Maßnahmen gefördert zu bekommen, benötigt der Landkreis vorab ein Mobilitätskonzept. Dieses Mobilitätskonzept soll Wege aufzeigen, wie sich im Landkreis Neu-Ulm das hohe Verkehrsaufkommen des motorisierten Individualverkehrs verringern lässt. Für die Erstellung eines Mobilitätskonzeptes sind im Landratsamt vier Angebote eingegangen. Die vier Bewerber stellten sich und ihre Herangehensweise im Ausschuss vor. Letztlich bekam die Bietergemeinschaft von Green City Projekt GmbH, Prof. Schaller UmweltConsult (PSU) und Prof. Dr.-Ing. Wulfhorst den Zuschlag. Alle Partner der Bietergemeinschaft haben ihren Sitz in München.

Ansprechpartner:

Florian Drollinger
Klimaschutzmanager
Telefon: 0731/7040-414
E-Mail: florian.drollinger@lra.neu-ulm.de

Bericht zur Lage des Abfallwirtschaftsbetriebs

In den ersten zweieinhalb Monaten des Jahres (bis 16. März 2015) wurden 21.988 Tonnen Abfälle am Müllkraftwerk (MKW) Weißenhorn angeliefert. Das sind 288 Tonnen mehr als im Wirtschaftsplan 2015 veranschlagt. Im selben Zeitraum speiste der Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) rund 9.680 Megawattstunden (MWh) Strom ins öffentliche Elektrizitätsnetz ein. Dies entspricht der geplanten Einspeisemenge.

Am 14. März 2015 begann die 14-tägige Revision an der MKW-Linie 2. Dort wurden notwendige Instandhaltungsarbeiten – eine Mauerwerksreparatur und eine Sprengreinigung – vorgenommen. Die Revision an der MKW-Linie 1 beginnt am 11. April 2015 und wird voraussichtlich drei Wochen dauern. Schwerpunkt ist die Teilerneuerung des Zuges 2 mit Korrosionsschutz. Es ist nicht vorgesehen, dass die Anlage während der Revision komplett außer Betrieb gesetzt wird.

Die Herbstrevision ist für den Zeitraum Ende September bis Ende Oktober 2015 geplant und umfasst wahrscheinlich einen einwöchigen Gesamtstillstand der Anlage.

Vom 18. April bis 20. Juni ist wieder das Problemstoffmobil in allen Kreisgemeinden unterwegs. In dieser Zeit können die Bürger kostenlos haushaltsübliche Mengen an Problemstoffen am Mobil abgeben.

Ansprechpartner:

Sylvia Eisner
Kaufmännische Leiterin des AWB
Telefon: 07309/878-228
E-Mail: sylvia.eisner@awb-neu-ulm.de

Erhöhung des Leistungsentgelts für tariflich Beschäftigte des Abfallwirtschaftsbetriebes

Der Umwelt- und Werkausschuss hat für das Jahr 2015 der freiwilligen Erhöhung des Leistungsentgeltes für die tariflich Beschäftigten des Abfallwirtschaftsbetriebs von 2,0 auf 3,0 Prozent einhellig zugestimmt.

Ansprechpartner:

Sylvia Eisner
Kaufmännische Leiterin des AWB
Telefon: 07309/878-228
E-Mail: sylvia.eisner@awb-neu-ulm.de

Informationen über den Stand der Nutzung der Abwärme des Müllkraftwerks

In der zweiten Sitzung des Lenkungsausschusses zur geplanten Nutzung der Abwärme des Müllkraftwerks hat Markus Hertel vom Umweltinstitut bifa über den Sachstand hinsichtlich der Weiterentwicklung des Projektes informiert. Ergebnis war unter anderem, dass die Variante 2 (Dampfleitung) nur nachrangig weiterverfolgt werden soll, da derzeit im Nachfragebereich keine langfristig gesicherte Dampfabnahme in einem ausreichenden Umfang zu erwarten sei.

Auf Basis der Variante 3 (Leitungsbau zur Stiftungsklinik) wurden mit verschiedenen potentiellen Großabnehmern und der Stadt weitere vertiefende Gespräche zur Wärmeabnahme geführt. In den nächsten Wochen wird die bifa im Zuge der Beauftragung durch den AWB noch weitere Gespräche mit Interessenten zur Konkretisierung der Daten führen.

Gemeinsam mit der Stadt Weißenhorn fand beim Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV) in München eine Abstimmung hinsichtlich eines Gesellschaftsvertrags und einzelner Sachfragen statt. Der BKPV machte dabei deutlich, dass er die Gründung einer Projektentwicklungsgesellschaft in Form einer GmbH als zielführend für Stadt und Landkreis erachtet.

Aufgabe dieser Gesellschaft wäre der Abschluss möglichst vieler und konkreter Vorverträge, um so die Risiken für die Beteiligten zu minimieren. Dadurch erhalten die kommunalen Gremien mit fachkundiger Bewertung des BKPV eine Entscheidungsgrundlage, ob das Projekt wirtschaftlich ist und tatsächlich angegangen werden soll.

Gegen den Einsatz einer aus überschüssigen Abfallentsorgungsgebühren gebildeten Investitionsrücklage des AWB zum Aufbau einer Wärmeversorgung hat der BKPV Bedenken angemeldet. Deshalb hält es der AWB für nötig, den Sachverhalt abschließend mit der Regierung von Schwaben zu klären. Der Entwurf des Gesellschaftsvertrages wird den Empfehlungen des BKPV und des Lenkungsausschusses entsprechend angepasst und mit der Regierung von Schwaben abgestimmt.

Aufgrund des erstellten Zeitplans zur Umsetzung des Projekts könnte bei optimalem Verlauf bis Jahresende eine Entscheidung über die Umsetzung des Projektes fallen.

Ansprechpartner:

Peter Dieling
Leiter des Geschäftsbereichs „Umwelt, Verkehr, Sicherheit und Ordnung“
Telefon: 0731/7040-400
E-Mail: peter.dieling@lra.neu-ulm.de

Mitteilung zu SINTEG

Beim Landkreis Neu-Ulm wurde angefragt, ob eine Bewerbung für das Förderprogramm „Schaufenster intelligente Energie – Digitale Agenda für die Energiewende“ (SINTEG) des Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in Frage kommt. Bei dem Förderprogramm handelt es sich um ein Energiewende-Modellprojekt, in dessen Verlauf die Netzstabilität bei hoher Einspeisung von erneuerbaren Energien getestet und verbessert werden soll.

„Nach Prüfung der Projektunterlagen mussten wir feststellen, dass die Projektvoraussetzungen im Landkreis Neu-Ulm leider nicht gegeben sind“, teilte Landrat Thorsten Freudenberger mit. Denn für das Projekt sei ein enormer Bestand an Wind- oder Photovoltaikanlagen vor Ort nötig, da im Förderprogramm die Deckung des Energiebedarfs zeitweise zu 100 Prozent rein durch Windkraft oder nur über Photovoltaikanlagen erfolgen solle. Diese hohe Einspeisung aus Wind- bzw. Solarenergie stehe in unserer Region leider nicht zur Verfügung.

Ansprechpartner:

Florian Drollinger

Klimaschutzmanager

Telefon: 0731/7040-414

E-Mail: florian.drollinger@lra.neu-ulm.de